



LERNWELT



Dieses Arbeitsheft gehört:

_____





DIE BOARDSTORY ERKUNDEN

Was hast du von der Boardstory gelernt, was du vorher noch nicht wusstest? Zähle drei Dinge auf, die du neu gelernt hast. Es dürfen auch mehr sein!

Tausche deine Ideen mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn aus. Füge mindestens eine weitere Erkenntnis hinzu.

Welches Thema begegnet der Gruppe von Freundinnen und Freunden, als einem von ihnen das Handy aus Versehen kaputtgeht? Was fragen sie sich wohl?



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Verantwortungsvolle Produktion und verantwortungsvoller Konsum

In der Boardstory geht es um verantwortungsvolle Produktion und verantwortungsvollen Konsum. Was könnte das bedeuten? Versuche, es deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn mit den zwei Bildern unten in deinen eigenen Worten zu erklären.





Findet dann zusammen jeweils ein Beispiel.

Beispiel für verantwortungsvolle Produktion:

.....

Beispiel für verantwortungsvollen Konsum:

.....

Überlege jetzt, was du in den letzten zwei Tagen benutzt hast, das zuerst hergestellt werden musste, bevor du es nutzen konntest. Schreibe diese Dinge auf oder zeichne sie. Danach unterstreiche oder mache einen Kreis um die Dinge, von denen du denkst, dass sie auf faire und nachhaltige Weise produziert wurden. Was bedeutet das? Und woran könntest du das erkennen?

Kofinanziert von der Europäischen Union

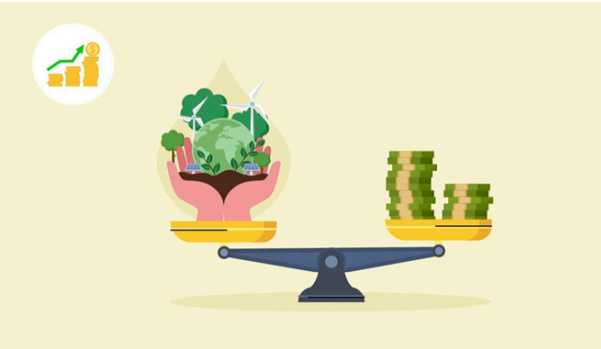
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Die Dimensionen der nachhaltigen Produktion

Nenne die drei Dimensionen der Produktion (schau dir das Symbol oben links in jedem Bild an). Erkläre deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn, was sie bedeuten könnten, indem du die Bilder benutzt.







Arbeitet als Klasse zusammen, um wichtige Punkte für eine nachhaltige Produktion zu finden. Was muss beachtet werden, wenn etwas nachhaltig und fair hergestellt werden soll? Erinnerst du dich an die Liste aus der Boardstory?



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Unterscheiden zwischen Wünschen und Bedürfnissen

🎁 Schreibe eine Wunschliste für deinen Geburtstag.

Welche der Dinge/Wünsche auf deiner Liste sind „unbedingt nötig“ und welche sind „schön zu haben“? Kreise sie in verschiedenen Farben ein.

Besprich mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn, warum du sie so eingeteilt hast.

Glaubst du, dass so eine Liste für eine andere Familie anders aussehen könnte? Oder von Land zu Land unterschiedlich wäre? Warum denkst du das? Das Bild kann dir helfen, über verschiedene Wünsche und Bedürfnisse nachzudenken.



Was oder wer beeinflusst dich bei dem, was du kaufst und benutzt? Finde Beispiele, um diese Frage zu beantworten. Du kannst auch ein Mindmap dazu machen, wenn du möchtest.



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

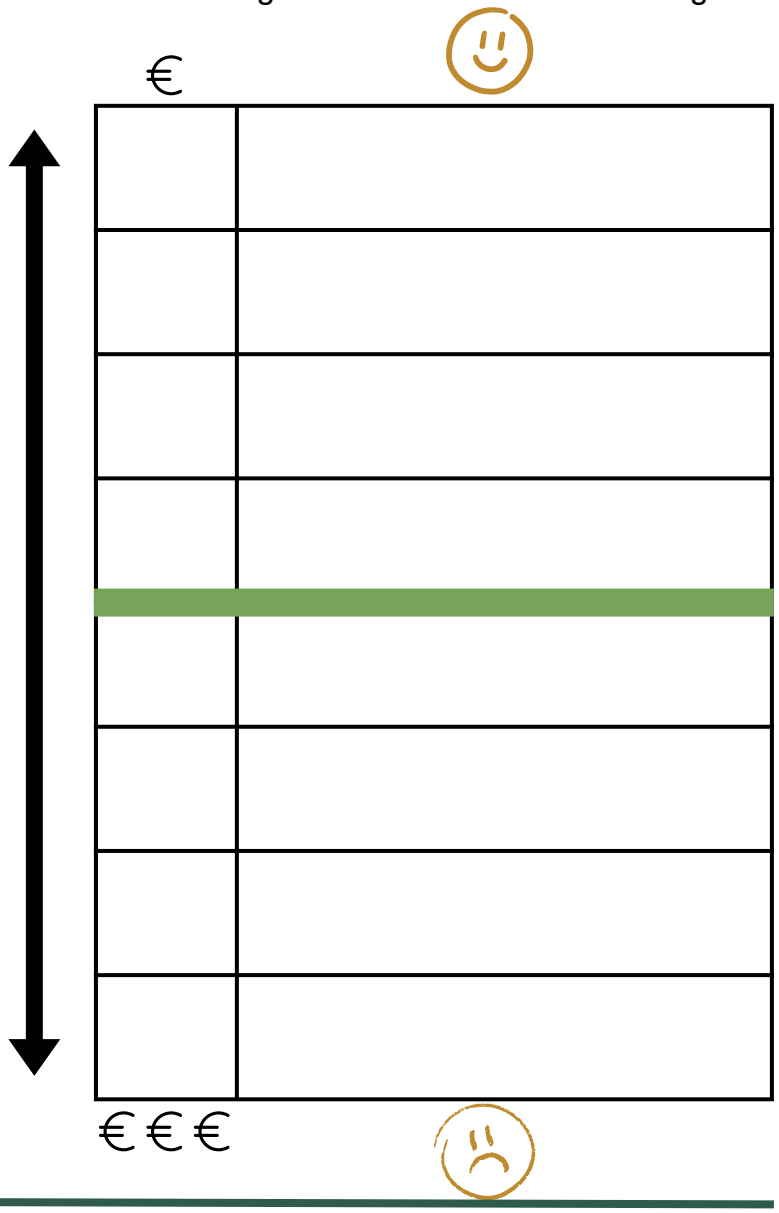
DIE SOZIALE DIMENSION DER PRODUKTION

Stell dir vor, du bist der Besitzer oder die Besitzerin einer Firma. Deine Firma hat ein neues Produkt erfunden. Du kannst dir zuerst ein beliebiges Produkt und einen tollen Namen dafür ausdenken! Schreibe den Namen auf die Linie.

- Jetzt entscheidest du, wie viel Gewinn du mit deinem Produkt machen möchtest. Du entscheidest auch über die Arbeitsbedingungen für die Menschen, die dein Produkt in der Fabrik herstellen.
- Es gibt vier Entscheidungen, die du treffen wirst. Du startest an der dicken grünen Linie in der Mitte. Male immer die leeren Kästchen oder Balken, die am nächsten zur dicken grünen Linie in der Mitte liegen, aus.
- Wenn du nach links gehst, bedeutet das, dass deine Arbeiterinnen und Arbeiter sehr glücklich sind, aber dein Gewinn niedrig ist. Wenn du nach rechts gehst, bedeutet das, dass dein Gewinn sehr hoch ist, aber deine Arbeiterinnen und Arbeiter sehr unglücklich sind. Lass uns anfangen!

Name des Produkts:

.....



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

1 Erste Entscheidung (Arbeitszeit)

Es dauert Zeit, dein Produkt herzustellen. Entweder lässt du 4 Arbeiterinnen und Arbeiter 6 Stunden pro Tag arbeiten oder 2 Arbeiterinnen und Arbeiter 12 Stunden pro Tag. Du könntest mehr Gewinn machen, wenn du 2 Arbeiterinnen und Arbeiter anstellst, statt 4. Aber 12 Stunden am Tag zu arbeiten ist sehr lang, sodass die 2 Arbeiterinnen und Arbeiter unglücklicher und müder wären als die 4 Arbeiterinnen und Arbeiter mit je 6 Stunden. Wie entscheidest du dich?

- ○ 4 Arbeiterinnen und Arbeiter mit je 6 Stunden → Male einen Balken über der dicken grünen Linie in Rot aus.
- ○ 2 Arbeiterinnen und Arbeiter mit je 12 Stunden → Male einen Balken unter der dicken grünen Linie in Rot aus

2 Zweite Entscheidung (Bezahlung)

Natürlich arbeiten deine Arbeiterinnen und Arbeiter nicht umsonst, also musst du ihnen einen Lohn zahlen. Du kannst ihnen entweder einen hohen Lohn oder einen niedrigen Lohn zahlen. Ein hoher Lohn macht die Arbeiterinnen und Arbeiter glücklicher, senkt aber deinen Gewinn. Ein niedriger Lohn ist nicht gut für die Arbeiterinnen und Arbeiter, erhöht aber deinen Gewinn. Wie entscheidest du dich?

- ○ Einen hohen Lohn zahlen. → Male einen Balken über der dicken grünen Linie in Blau aus.
- ○ Einen niedrigen Lohn zahlen. → Male einen Balken unter der dicken grünen Linie in Blau aus.

→

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

3 Dritte Entscheidung (Sicherheit am Arbeitsplatz)

Die Herstellung deines Produkts kann gefährlich sein, wenn die Maschinen nicht richtig geprüft werden oder die Rohstoffe mit Vorsicht behandelt werden müssen. Du kannst entweder eine Person einstellen, die für die Sicherheit am Arbeitsplatz verantwortlich ist, oder nicht. So eine Sicherheitsmanagerin oder ein Sicherheitsmanager sorgt dafür, dass sich deine Arbeiterinnen und Arbeiter sicherer fühlen, kostet aber Geld, sodass dein Gewinn geringer wird. Wie entscheidest du dich?

- ○ Eine Sicherheitsmanagerin oder einen Sicherheitsmanager einstellen. → Male einen Balken über der dicken grünen Linie in Gelb aus.
- ○ Keine Sicherheitsmanagerin oder keinen Sicherheitsmanager einstellen. → Male einen Balken unter der dicken grünen Linie in Gelb aus.

4 Vierte Entscheidung (Zugang zu Gesundheitsversorgung)

Selbst der beste oder die beste Sicherheitsmanagerin kann manchmal einen Unfall nicht verhindern. Außerdem können deine Arbeiterinnen und Arbeiter krank werden oder sich auf dem Weg zur Arbeit verletzen. Du kannst entweder deine Arbeiterinnen und Arbeiter bei Krankheit und Unfällen unterstützen oder nicht. Sie zu unterstützen würde deinen Gewinn senken, aber ihr Wohlbefinden erhöhen. Sie nicht zu unterstützen würde deinen Gewinn erhöhen, aber deine Arbeiterinnen und Arbeiter unzufriedener machen. Wie entscheidest du dich?

- ○ Deine Arbeiterinnen und Arbeiter bei Krankheit oder Verletzungen unterstützen. → Male einen Balken über der dicken grünen Linie in Grün aus.
- ○ Deine Arbeiterinnen und Arbeiter bei Krankheit oder Verletzungen nicht unterstützen. → Male einen Balken unter der dicken grünen Linie in Grün aus.

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

DIE GLOBALE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Du brauchst fünf verschiedenfarbige Buntstifte. Jeder Absatz (A-E) hat seine eigene Farbe. Bitte markiere jedes Land, das im Text erwähnt wird, in der jeweiligen Farbe des Absatzes.

Die Reise eines Smartphones

In der Boardstory hat es nur einen kurzen Weg gebraucht, bis das Smartphone kaputtging. Es ist einfach aus einer Tasche auf den Boden gefallen. Aber wusstest du, dass viele Smartphones sehr weite Strecken um die ganze Welt reisen, bevor sie in deiner Tasche landen? Schauen wir uns das mal genauer an!

A. Entwicklung

Wie sollte das Smartphone aussehen? Welche Funktionen sollte es haben? Unternehmen entscheiden das meistens in ihren Hauptsitzen. Dort wird entschieden, wie das Smartphone entwickelt und designt werden soll. Die zwei Unternehmen, die momentan die meisten Smartphones verkaufen, haben ihre Hauptsitze in Südkorea und in den Vereinigten Staaten von Amerika.

B. Abbau von Rohstoffen

Für Smartphones werden Rohstoffe wie Lithium, Kupfer, Eisen und Aluminium benötigt. Diese Metalle und Erzstoffe werden genutzt, um die Grundbestandteile des Smartphones herzustellen. Sie kommen oft aus Minen, in denen die Bedingungen für die Arbeiterinnen und Arbeitern und die Umwelt schlecht sind. Diese Minen befinden sich in Ländern wie Argentinien, Australien, Bolivien, Chile, der Demokratischen Republik Kongo und Südafrika.

C. Verarbeitung und Produktion

Aus den Rohstoffen werden die verschiedenen Bauteile des Smartphones hergestellt und in Fabriken geschickt, wo das Smartphone zusammengesetzt wird. Zum Beispiel werden Bauteile, die Energie speichern, aus der Tschechischen Republik in Fabriken nach China und Vietnam geschickt.

D. Verkauf und Nutzung

Dann sind die Smartphones bereit, verkauft und überall auf der Welt verteilt zu werden. In Europa kaufen und nutzen viele Menschen Smartphones, zum Beispiel in Zypern, Deutschland, Ungarn oder Norwegen.

E. Entsorgung

Leider warten nicht alle Menschen, bis ihr Smartphone kaputt ist, bevor sie ein neues kaufen. Alte Smartphones enthalten wiederverwendbare Materialien, weshalb sie zu Recyclingstationen oder Elektronikgeschäften gebracht werden sollten. Leider wird viel Elektroschrott, darunter auch Smartphones, illegal in Länder wie Indien, Ghana oder Nigeria gebracht. Der Müll landet auf großen Deponien, wo arme Menschen, oft Kinder, ihn verbrennen, um an die wertvollen Rohstoffe zu kommen. Dabei entstehen schädliche Gase, die Menschen und die Umwelt gefährden

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

UMWELTVERSCHMUTZUNG

Schreibe eine Geschichte oder zeichne einen Comic, der in deiner Stadt oder deinem Dorf spielt. Wichtig: Baue zwei bis drei Arten von Umweltverschmutzung in deine Geschichte ein. Beschreibe jede Umweltverschmutzung und erkläre, welche Auswirkungen sie auf andere Menschen, Pflanzen und Tiere in deinem Ort hat.

Überlege dir, welche Hauptbotschaft du mit deiner Geschichte vermitteln möchtest. Geht es darum, die Auswirkungen von Umweltverschmutzung auf das Leben der Menschen zu zeigen? Oder darum, wie man sie verändern oder von Anfang an vermeiden kann? Was möchtest du, dass die Menschen durch deine Geschichte fühlen, denken oder tun?

Zeige, wer für jede Umweltverschmutzung verantwortlich ist, und was deine Figur(en) dagegen tun. Weißt du, wie deine Gemeinde mit Umweltproblemen umgeht? Vielleicht kannst du dir davon Inspiration holen.

Welche Arten von Umweltverschmutzung begegnen deinen Figuren?
Weißt du von Beispielen aus deiner Umgebung?

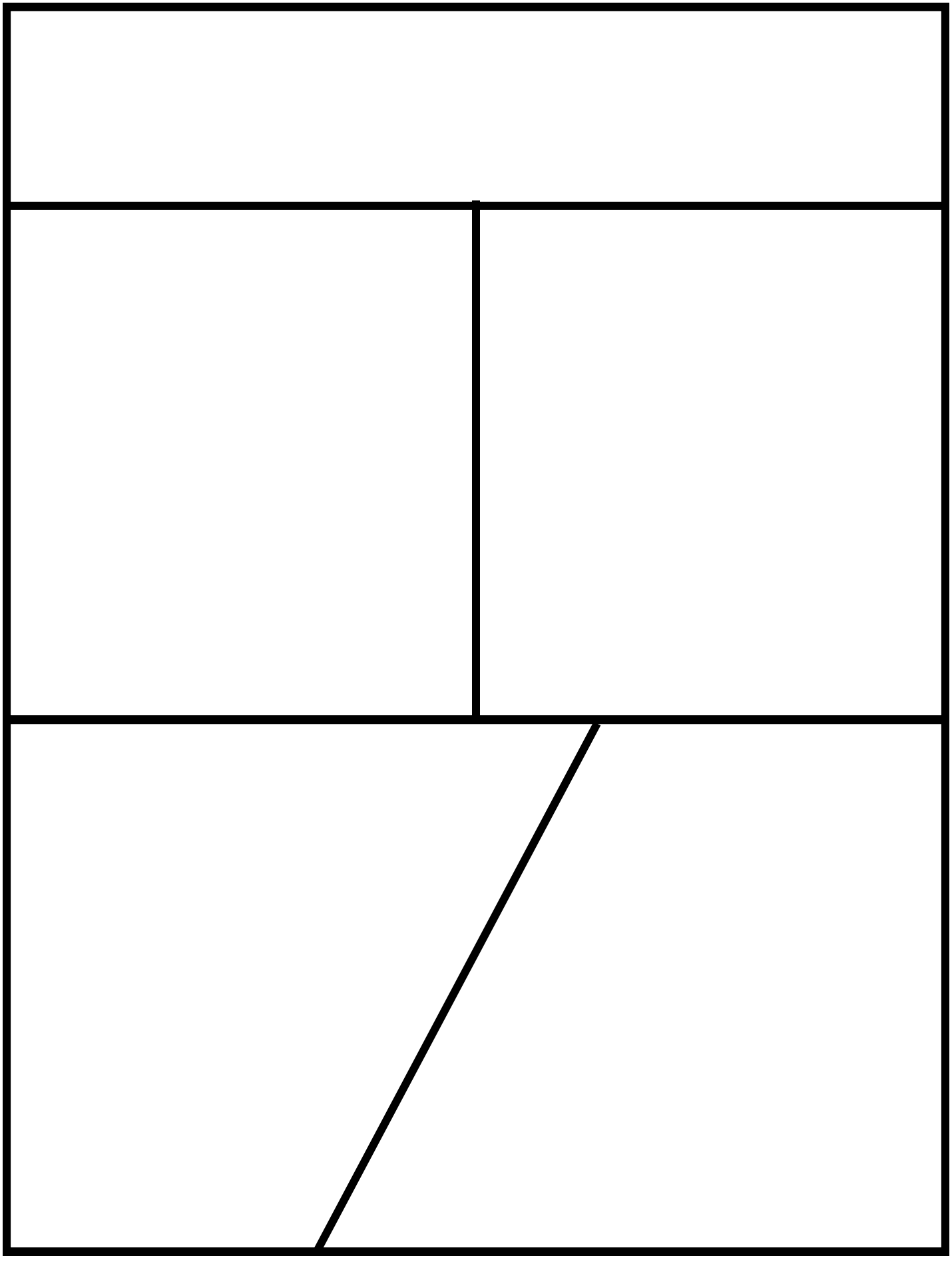
Wenn du dich entscheidest, einen Comic zu zeichnen:
Comics leben davon, dass sich die Bilder und Perspektiven ändern – das macht die Geschichte lebendig. Versuche also, verschiedene Szenen einzubauen, um sie noch interessanter zu machen.

Es gibt auch viele Möglichkeiten, wie dein Comic aussehen könnte. Er könnte lustig, abenteuerlich, fantasievoll, eine positive Zukunftsvision, im Manga-Stil oder vieles mehr sein. Finde einen Stil, der sich für dich richtig anfühlt.

Platz für Notizen und die Entwicklung deiner Geschichte:

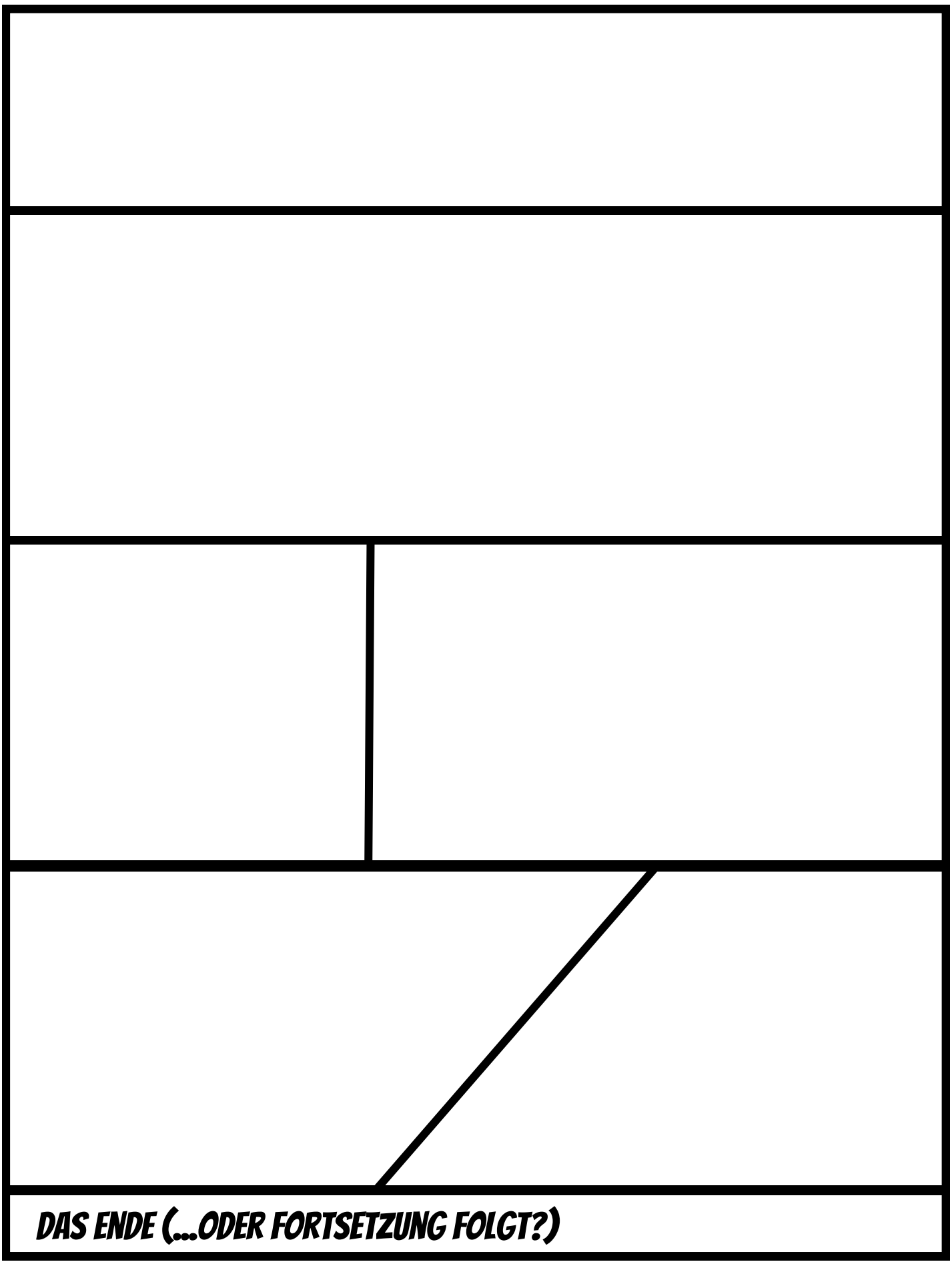
Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Kofinanziert von der Europäischen Union
Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt